

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellermwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 1.50 pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 1.50 in Deutschland, M. 2.— im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. S. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklame M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 30.—
Anzeigen-Aufnahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Nr. 21.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 25. Mai 1930.

28. Jahrgang.

Erstes Blatt

Bekanntmachungen.

Rheingauer Weinbau-Verein.

1. Betr. Selektionsmarken.

Wie in den Vorjahren, so führt die Rheingauer Winzerschule auch in diesem Jahre wieder die Sammelbestellung von Selektionsmarken für die Rebenselektion durch. Der Bezugspreis ist dadurch ein wesentlich günstigerer, als wenn der einzelne Winzer sein kleines Quantum für sich kauft. Wir fordern daher unsere Mitglieder auf, ihre Bestellungen auf die Marken möglichst sofort an die Rheingauer Winzerschule oder auch an unsere Geschäftsstelle abzuschicken. Als Endtermin für die Meldungen muß der 15. Juni festgesetzt werden.

2. Betr. Weinprämierung.

Die Landwirtschaftskammern Bonn und Wiesbaden veranstalten mit Unterstützung des Propagandaverbandes Preussischer Weinbaugebiete auch in diesem Jahre wieder eine Prämierung von Weinen aller Jahrgänge. Die Bedingungen sind die bisherigen. Die Anmeldung der Weine muß auf vorgeschriebenen Fragebogen erfolgen. Die Bedingungen und die Fragebogen können von uns angefordert werden. Der Endtermin für die Anmeldung ist der 10. Juli. Unsere Mitglieder werden gebeten, die Anmeldungen schon jetzt vorzunehmen, um zu vermeiden, daß eine Teilnahme nicht mehr möglich ist.

3. Betr. Erlaß der Grundvermögenssteuer wegen Reblauschäden.

Der Preussische Herr Finanzminister hat genehmigt, daß Reblauschäden nach den Grundsätzen seines Runderlasses behandelt werden, nach dem die Grundvermögenssteuer wegen Ernteschäden usw. behandelt werden. Danach ist ein Erlaß der Grundvermögenssteuer für Reblausgeschädigte möglich. In Einzel-Fällen stehe ich unseren Mitgliedern zur Beratung gerne zur Seite. Sind in einem Orte mehrere Interessenten, so bin ich gerne bereit, zu einer Sprechstunde dorthin zu kommen. Die Anträge müssen unverzüglich eingebracht werden.

Syndikus Dr. Bieroth.

Propfrebenpflege im ersten Jahre.

Von Weinbau-Oberinspektor Schwarz, Oberlahnstein.

Sobald die Propfreben angewachsen und die jungen Triebe 15—20 Zentimeter lang geworden sind, was Ende Juni oder Anfang Juli der Fall ist, können die Propfzweige freigestellt werden, d. h. die Reben werden soweit abgehäufelt, daß die Veredlungsstelle vollständig frei ist und sich über der Erdoberfläche befindet. Eventuell vorhandene Edelreiszweige müssen mit einem scharfen Messer oder Schere entfernt werden. Das Aufdecken soll möglichst bei trübem kühlen Wetter oder abends ausgeführt werden. Auf dem Köpfchen brechen mehr Triebe hervor, als stehen bleiben können. Beim Ausbrechen der überflüssigen Triebe

ist zu unterscheiden, ob man es mit einjährigen oder zweijährigen Propfreben zu tun hat. Bei den einjährigen Propfreben bleibt nur der Trieb stehen, der aus dem Sattelaugen kommt. Sollte das Sattelaugen nicht ausgetrieben sein, so muß der Trieb, der am senkrechtsten wächst und oben auf dem Köpfchen steht, stehen bleiben. Alle übrigen Triebe werden entfernt. Bei den zweijährigen Propfreben bleiben die beiden Triebe des zweijährigen Triebzapfens, auf die vor dem Pflanzen geschnitten wurde, stehen. Sollte der Triebzapfen überhaupt nicht ausgetrieben sein, so verfährt man genau so, wie bei den einjährigen Propfreben. Alle krumm und seitwärts wachsenden Triebe werden entfernt und nur der senkrechtste auf dem Köpfchen bleibt stehen. Sollte es vorkommen, daß nur ein Trieb am Triebzapfen ausgetrieben ist, so kann neben diesem Trieb noch der geradeste Trieb am Köpfchen stehen bleiben. Es ist nicht möglich, alle vorkommenden Fälle hier näher zu beschreiben. Um aber auch in ganz abnormen Fällen das Richtige zu treffen, empfehle ich folgenden Vorgang: Die Propfrebe wird freigestellt und der Zeigefinger der linken Hand wird auf die Wundstelle des Edelreiszapfens, die durch das Entfernen des ehemaligen Edelreiszapfens entstanden ist, senkrecht darauf gehalten. Der Trieb, der dem Zeigefinger am nächsten steht und parallel mit der Fingerrichtung wächst, bleibt stehen, wohingegen alle übrigen Triebe, auch dann, wenn sie kräftiger wären, entfernt werden. Diese Arbeit ist sehr einfach und hat sich im Rebschulbetrieb sehr gut eingeführt. Der günstige Einfluß dieser Laubbehandlung, auf das Anwachsen der Reben im Weinberge und auf die Dauerhaftigkeit der Propfrebenanlage überhaupt ist so groß, daß ich jedem Winzer nur raten kann, dieser Arbeit die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Es dürfen somit im ersten Jahre ein oder zwei Triebe, die sorgfältig aufzuheften sind, am Stod stehen bleiben. Im ersten Jahre muß das Spritzen sehr oft und sorgfältig ausgeführt werden. Es ist darauf zu achten, daß die Blätter vor allem auf der Unterseite gut mit Spritzflüssigkeit bedeckt sind. Von Mitte Juni ab muß es alle 14 Tage wiederholt werden. Eine sehr wichtige Arbeit, die vielfach sehr unvollkommen ausgeführt wird, ist die Bodenlockerung. Viele Propfrebenanlagen zeigen im ersten Jahre nur deshalb ein kümmerliches Gedeihen, weil das Graben unterlassen worden ist. Viele Winzer glauben im ersten Jahre, wo der Boden erst frisch rigolt worden ist, wäre ein Lockern des Bodens nicht notwendig. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Ein frisch rigolter Boden verkrustet sehr leicht und die Luftzufuhr zu den Wurzeln wird dadurch unterbunden. Da aber die Propfrebe neue Wurzeln bilden muß, um mit den Bodenteilen zu verwachsen — was nur bei einer ausreichenden Zufuhr von Sauerstoff möglich ist — so muß der Boden öfters gelockert und offen gehalten werden. Besonders in sehr schweren Böden und dort, wo mit Segeisen gepflanzt worden ist, muß der Boden alle 4 Wochen leicht gegraben werden. Unter Umständen — besonders wenn kein Unkraut vorhanden ist — genügt ein ein-

faches Durchziehen mit einem Grabpichel. Dort, wo der Weinbau genossenschaftlich betrieben wird, dürfte es ein Leichtes sein, die Bodenbearbeitung mit Hilfe der Motorseilwinde öfters auszuführen. In diesem Zusammenhange ist entschieden dagegen Front zu machen, daß im ersten Jahre noch allhand Gemüse in den Jungfeldern gezogen wird. Es werden nicht nur die pilzlichen Krankheiten gefördert, sondern auch der Boden erwärmt sich infolge der starken Beschattung sehr langsam und beeinträchtigt die Wurzelbildung. Die veredelte, amerikanische Rebe braucht aber gerade zum Anwachsen nicht einmal, sondern zehnmal Wärme. Im Pflanzjahre werden die Triebe nicht gegipfelt, sondern sorgfältig an die Pfähle gebunden. Wenn man bedenkt, daß der Trieb einer frisch gepflanzten Propfrebe sehr spät eintritt, so kann unmöglich im August das Wachstum abgeschlossen sein. Im Gegenteil, die Propfreben fangen im August und September erst kräftig an zu wachsen. Jeder Eingriff in dieser Zeit geht auf Kosten der Entwicklung der Rebe und der Holzreife des Triebes. Also fort mit dem Gipseln im ersten Jahre! Im Herbst, nach den ersten Frösten, müssen die jungen Propfzweige wieder angehäufelt werden. Dabei muß beachtet werden, daß die untersten zwei Augen des jungen Triebes mit bedeckt werden. Obschon die Propfreben gegen Winterfröste sehr widerstandsfähig sind, so ist ein Schutz im ersten und zweiten Jahre doch notwendig. Besonders bei trockener Kälte trocknen die bedeckten Köpfchen weniger aus und halten sich frisch. Bei der Behandlung der Propfreben im zweiten Jahre ist folgendes zu beachten: 1. Erziehung des Stodes. Bei jeder Propfrebe darf die eigentliche Tragrebe nicht unmittelbar an der Veredlungsstelle beginnen, sondern erst 20 Zentimeter darüber. Dies erreicht man durch den Schnitt, der so ausgeführt werden muß, daß man über der Veredlungsstelle erst einen 20 Zentimeter hohen Stamm herauszieht und erst dann die Zapfen und Bogrebe beginnen läßt. Würde man die Bogrebe und den Zapfen zu kurz über der Veredlungsstelle schon anschnitten, so würde sich eine sehr starke Verdickung gleich über der Propfzweige, infolge der Saftstauung an der Veredlungsstelle selbst und der zu nahe an dieser Stelle beginnenden Tragrebe bilden. Solche verdickten Stellen fordern die Maule. 2. Aufräumen des Stodes. Vor dem Schnitt stellt man die jungen Propfreben wieder frei. Man hat dann ein leichteres Arbeiten beim Schnitt. Wird der Schnitt früh ausgeführt — im Monat März — so bedeckt man das Köpfchen mit feuchter Erde. Sobald sich die ersten Triebe entwickelt haben und die Blätter genügend Schatten spenden, dann wird die Propfrebe ganz frei gestellt. 3. Der Schnitt. Hier muß man unterscheiden, zwischen ein- und zweijährigen Propfreben und bei diesen wieder stark- und schwachwüchsige Stöcke. Bei den einjährigen Propfreben, die nur einen Trieb haben, werden die schwachwüchsigen auf 2 Augen und die starkwüchsigen auf 3—4 Augen geschnitten. Bei den zweijährigen Propfreben, die zwei Triebe haben, wird der oberste auf 3—4 Augen ge-

geschnitten, der unterste wird entfernt. Bei den schwachwüchsigen Stöcken dagegen, wird der oberste auf zwei Augen und der unterste ebenfalls entfernt. Man legt dadurch schon die Grundlage zum Rebstamme. 4. Laubarbeiten. Die aus den Augen entstehenden Triebe sind frühzeitig anzuhängen, alle Nebentriebe sowie Triebe aus dem älteren Holze sind zu entfernen. Das Ausbrechen hat zu geschehen, sobald die Triebe 5—10 Centimeter lang sind. Die Triebe sind während des Sommers immer aufzuhängen und die Geize, die bei den Pfropfreben sich wesentlich kräftiger entwickeln, sind auf das unterste Blatt einzukürzen. Treiben die Geize zum zweiten Male aus, so sind die Nachgeize zu entfernen. Ein vollständiges Ausbrechen der Geize ist nicht ratsam, weil die Triebe in den Blattwinkeln vorzeitig austreiben und den nächstjährigen Traubenansatz beeinträchtigen würden. In der zweiten Hälfte des August — nicht früher — können die Triebe gegipfelt werden. Ein Austrieb der Triebe, zumal der untersten, ist nicht mehr zu befürchten. Das Gipfeln hat eine Hand hoch über Pfahl bzw. Spalierhöhe zu geschehen. Wie ich schon öfters beobachten konnte, werden in Anlagen, wo noch keine Pfähle bzw. Spalier angebracht waren, die Triebe ganz kurz gegipfelt. Das ist entschieden falsch und für die Entwicklung der Pfropfreben von großem Nachteil. In derartigen Fällen dürfen die Triebe höchstens auf 1 bis 1,20 Meter zurückgeschnitten werden. Bei genügender Holreife halten sich die Triebe bei dieser Länge aufrecht, ohne durch den Wind zu leiden. 5. Spritzen. Von großer Wichtigkeit ist auch im zweiten Jahre ein rechtzeitiges Spritzen der Reben, damit dem Stode die Blätter erhalten bleiben und er flott wachsen kann. Das Spritzen wird im zweiten Jahre früher anzufangen sein als im ersten Jahre, etwa gegen Ende Mai und muß alle 14 Tage wiederholt werden. Im Herbst des zweiten Jahres werden die Pflänzlinge nochmals gegen Austrocknung mit Erde bedeckt.



Berichte



Rheingau

* **Aus dem Rheingau, 22. Mai.** Die Entwicklung der Reben wurde durch die über eine Woche anhaltende kühle, regnerische Witterung beeinträchtigt. Die Eiseiligen sind, ohne Schaden zu nehmen, vorübergegangen. Nachdem es jetzt wieder wärmer geworden ist, kann das Wachstum weiteren Fortgang nehmen. Vereinzelt hat sich der Springwurmwidder bemerkbar gemacht. Die letzten Weinversteigerungen haben gezeigt, daß die Preise für die 1929er in die Höhe gegangen, daß andererseits aber die 1928er fast nicht unterzubringen sind, weil sie wegen ihrer Säure der heutigen Geschmacksrichtung nicht entsprechen. Das freihändige Weingeschäft ist gegenwärtig vollkommen bedeutungslos. Einige kleinere Verkäufe wurden abgeschlossen. So in Raumenthal einige Halbstück 1929er zu M. 750 bis 1250 per 600 Liter. In Oestrich und Mittelheim bezahlte man für 1929er M. 650—750, in Rüdesheim wurden M. 750—800 bewilligt. Lorch verkaufte 1928er zu M. 500—550 und 1929er zu M. 450—520 per Halbstück.

* **Rüdesheim, 22. Mai.** Im Weingeschäft zeigt sich etwas Leben. Die Firma Scholl u. Hillebrand erwarb in Rüdesheim und Eibingen eine größere Partie 1929er Wein zu unbekannten Preisen.

* **Mülhausen, 22. Mai.** (Blühende Trauben.) An dem Hausstock des Herrn Verwalter Schuhmacher befinden sich seit einigen Tagen blühende Trauben. Im letzten Jahr waren an demselben Stock bereits schon 10 Tage früher blühende Erscheinung angetroffen worden.

Rhein

* **Bacharach, 22. Mai.** Das Weinbauamt Bacharach teilt folgendes mit: In einzelnen Lagen, besonders an den weicheeren Traubensorten, be-

merken wir eine kümmerliche, unvollkommene Blattbildung. Auf den kleinen verunstalteten Blättern ist häufig ein filzartiger Ueberzug. Man erkennt heute schon, daß die Triebe dünn und arm bleiben und kurznotig werden. Die vorhandenen Gesehnanlagen verkümmern gewöhnlich, oder es kommen nur ganz armselige Trauben zur Entwicklung. Am schlimmsten ist es aber, daß das Holz für das kommende Jahr fehlt, denn die Holztriebe bleiben schwach, kurznotig und sie sind weder als Fruchtholz noch als Seholz zu verwenden. Es handelt sich hier um eine Krankheit, die man als Kräuselkrankheit oder Kurznotigkeit bezeichnet. Diese Erscheinung ist aber nicht zu verwechseln mit der gewöhnlichen Kräuselkrankheit, die Pustelbildung, wie wir sie alle Jahre im Frühjahr beobachten. Wir haben es hier mit einer viel gefährlicheren, heimtückischeren Krankheit zu tun, welche allerdings auch wie die Pustelbildung, von einer Milbe hervorgerufen wird. Die Milbe überwintert an den Uebergangsstellen vom alten zum jungen Holz. Bei Austrieb siedelt sie sich auf den Blättern an und ruft nun hier die geschilderten Veränderungen hervor. Als wirksames Bekämpfungsmittel wird allgemein Solbar empfohlen. Gegenwärtig ist eine Spritzung mit einer 1%igen Solbarlösung zu empfehlen. Jedenfalls müssen wir dieser Erscheinung die größte Aufmerksamkeit schenken. Es wäre sehr gut, wenn verdächtige Erscheinungen sofort gemeldet werden.

* **Bacharach, 22. Mai.** Die Wingerzgenossenschaft in Manubach bei Bacharach verkaufte an eine Sektfirma in Mainz 80 Fuder 1929er zum Preise von 630 M. je Fuder. — Die Damscheider Wingerzgenossenschaft verkaufte ebenfalls 30 Fuder 1929er. Preis wurde nicht bekannt.

Rheinheffen

* **Aus Rheinheffen, 22. Mai.** Die Eiseiligen sind in diesem Jahre glücklich vorübergegangen und haben keinerlei Schäden verursacht. Die Stimmung der Winzer ist daher für die kommende Ernte sehr hoffnungsfreudig, zumal auch der heutige Rebstand zu den besten Erwartungen berechtigt. Die Reben treiben gleichmäßig aus und sind bisher fast von jeder Krankheit verschont. Das Geschäft hat in letzter Zeit zum Teil recht lebhaft angezogen, wie man überhaupt feststellen kann, daß die Krise scheinbar überwunden ist. Allerdings wird man sich in Wingerkreisen damit abfinden müssen, daß die Preise vielleicht noch etwas anziehen, aber nicht mehr die frühere Höhe erreichen werden, da der Konsum heute billige Weine verlangt. In Nierstein wurden verkauft, eine größere Partie 1928er zu M. 950 per Halbstück, Mettenheim setzte um 1927er zu M. 500 und Bodenheim 1929er zu zirka M. 800 das Stück.

Mosel

* **Traben-Trarbach, 22. Mai.** Die Rebstöcke stehen kräftig im Wachstum und innerhalb der nächsten vier Wochen wird die Blüte beginnen. Da ist es kaum glaubhaft, daß es schon reife Trauben an der Mosel geben soll. Es ist aber Tatsache.

**Gegen
HEU-
und
SAUERWURM**

**Zur gleichzeitigen Bekämpfung
von PERONOSPORA und WURM**

Kupfer-Meritol

SCHERING-KAHLBAUM A.G. BERLIN

Kleine Inserate

haben

größte Wirkung

in der

Rheing. Weinzeitung.

**GEBR. SCHULZ
PIANOHAUS**



**INSTRUMENTE
ERSTER FIRMEN
MAINZ
GROSSE BLEICHE**

Der Vorgang ist folgender: Weingutsbesitzer Dr. Melsheimer zog eine der Reben seines Hausweinstockes in das anliegende Gewächshaus. Hier schritt die Entwicklung so schnell fort, daß die Rebe bereits jetzt mit vollständig reifen Trauben behangen ist. Den Trauben fehlt jedoch der aromatische Geschmack, der nur durch die natürliche Sonnenwärme gebildet wird.

Rheinpfalz

△ **Aus der Rheinpfalz, 22. Mai.** Aus Böbingen wurde dem Museum in Speyer ein Rebstock übermittelt, der über 500 Jahre alt ist. Der Rebstock besitzt einen Durchmesser von 35 Centimeter. Er ist im vorigen Winter eingegangen.



Verschiedenes



* **Rüdesheim, 22. Mai.** Der Kreistag des Rheingautreffes faßte folgende Entschließung: Die Not im Weinbau nimmt immer schärfere Formen an und wird sich zu einer Dauerkrisis auswirken. Deshalb ist es ein dringendes Erfordernis, eine Ergänzung des Weinbaues zu schaffen. Durch die jahrelang betriebene Förderung des Obstbaues als Ergänzung zum Weinbau ist in dieser Hinsicht bereits Wertvolles geleistet worden, und es ist damit zu rechnen, daß diese Hilfsaktion für den Obstbau in absehbarer Zeit als abgeschlossen gelten kann. Darum soll nun als weitere Ergänzung des Weinbaues eine systematische Förderung der Landwirtschaft folgen. Wir sind der Auffassung, daß hier außerordentlich viel geschehen kann, wenigstens insoweit, als den Winzern die Möglichkeit gegeben werden muß, die landwirtschaftlichen Produkte für den eigenen Verbrauch selbst zu erzeugen. Der Kreisausschuß wird daher beauftragt, mit den hierfür maßgebenden Stellen alsbald in eine gründliche Prüfung der Frage einzutreten und dem Kreistag in seiner nächsten Sitzung ein Programm zur Förderung der Landwirtschaft im Rheingautreff vorzulegen.

* **Rüdesheim, 22. Mai.** Der Landrat erläßt folgende Bekanntmachung betr. Schutz der Weinbergarbeiter gegen gesundheitliche Gefahren bei der Bekämpfung der Schädlinge: „Unvorsichtiges Umgehen mit den Schädlingsbekämpfungsmitteln kann zu Gesundheitsstörungen der Weinbergarbeiter führen. Die Arbeiter können sich vor solchen Gesundheitschädigungen sehr leicht dadurch schützen, daß sie beim Spritzen eine undurchlässige Schutzkleidung tragen, beim Versprühen geeignete Schutzbrillen anlegen und das Versprühen und Versäuben nie gegen den Wind vornehmen. Die Hände sind vor dem Genuß der Mahlzeiten und dem Berühren von Rauchmitteln sorgfältig zu reinigen. Nach dem Versprühen sind auch die Augen wiederholt zu waschen. Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich um ortsübliche Bekanntgabe.“

* **Erbach, 22. Mai.** Gelegentlich der am Samstag in Erbach stattgefundenen Generalversammlung der Rheingauer Obstzuchtungs- und Abzuchtgenossenschaft — die Genossenschaft ist der

Träger des in Erbach seit 1928 bestehenden Rheingauer Obstgroßmarktes — wurde mitgeteilt, daß auf dem Markt in der Saison 1929 verkauft wurden: Erdbeeren 1100, Birnen und Mirabellen je 900, Äpfel 720, Zwetschen 600, Himbeeren 510 Zentner usw. Die Einnahmen für Obst stellten sich auf rund 159000 Mk. Es kann also eine befriedigende Weiterentwicklung des noch jungen Unternehmens festgestellt werden, auch die Zahl der Genossenschaftsmitglieder ist gestiegen. Die Baukosten für die neu erstellte Markthalle betrugen 18400 Mk. Dazu leisteten Reich, Staat, Bezirksverband, Rheingaukreis und Gemeinden Zuschüsse von insgesamt 17800 Mk., der Rest wurde von der Genossenschaft getragen. Der Vorstand, an seiner Spitze der um das Unternehmen verdiente Bürgermeister Kauter-Erbach, wurde wiedergewählt.

× **Wiesbaden-Ingstadt, 22. Mai.** (Berschwundener Weinbau). Eine Jahrhunderte alte Kultur hat in Ingstadt aufgehört zu bestehen. Infolge der Fehljahre ist der Weinbau in den letzten Jahrzehnten immer mehr zurückgegangen, sodaß er sich zuletzt nur noch auf einen kleinen Gemarkungsteil beschränkte. Nun ist auch der letzte Weinberg den Weg alles Vergänglichen gegangen. An seine Stelle tritt eine Obstplantage, die jetzt angelegt wird. Im Weinjahr 1707 wurden, wie die Chronik berichtet, in der Gemarkung Ingstadt 41 Fuder Wein gefestert.

* **Ungarns Weinproduktion im Jahre 1929.** Die ungarischen statistischen Monatshefte geben als allerdings noch nicht endgültige Daten für die Mostproduktion Ungarns im Jahre 1929 einen Ertrag von 2444662 hl. gegenüber 3082839 hl. im Vorjahre an.

Die großen Rheingauer Naturweinversteigerungen.

Neunter Tag!

* **Eltville, 19. Mai.** Die Gräflin zu Elb'sche Kellereiverwaltung brachte heute in der Burg Graß 48 Nummern 1928er und 22 Nummern 1929er Weine zum Ausgebot. Von den insgesamt 70 Nummern wurden 12 Halbstück 1928er und 2 Viertelstück 1929er wegen Mindergebot zurückgezogen. Es wurden bezahlt: für 27 Halbstück 1928er Mk. 420—530, 3 Viertelstück 1928er erzielten 300, 370 und 520 Mk.; 20 Halbstück 1929er erzielten Mk. 530—1200; 2 Halbstück 1929er gingen zu Mk. 1240 und 1320 zurück. — Versteigerung von J. Fischer (vormals Frz. Herber) Eltville. Es wurden bezahlt: für 5 Halbstück 1928er Mk. 480—800; für 10 Halbstück 1929er 610—1400. Der heutige Tageserlös stellt sich auf 40480 Mk. ohne Fässer. — An den bisherigen neun Versteigerungstagen wurden insgesamt 502 510 Mk. erzielt.

Zehnter Tag!

* **Eltville, 20. Mai.** Im Rahmen der großen Rheingauer Naturweinversteigerungen gelangten heute hier die letzten 1928er Originalgewächse und die ganze Kreszenz 1929er des Freiherrlich Langwerth von Simmern'schen Rentamtes zum Ausgebot. Dabei handelte es sich um 80 Nummern. Es wurden besonders für die Spitzengewächse schöne Preise erzielt, die für die 1200 Liter 1929er bis zu 13640 Mk., 15080 Mk. und 23200 Mk. betragen. Keinen Zuschlag fanden 3 Halbstück 1928er und 2 Halbstück 1929er. Es brachten 12 Halbstück und 2 Viertelstück 1928er durchschnittlich das Halbstück 614 Mk.; 52 Halb- und 9 Viertelstück 1929er durchschnittlich das Halbstück 1495 Mk. Das beste Viertelstück 1929er Hattenheimer Rußbrunnen Trockenbeer-Auslese kostete Mk. 5800. Der gesamte Erlös beziffert sich auf 92450 Mk. — Gesamterlös der bisherigen zehn Versteigerungstage 594960 Mk.

Elfter Tag!

+ **Eltville, 21. Mai.** Mit einem Ausgebot von 92 Nummern 1928er und 1929er Faßweinen wurden heute hier die Naturweinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer e. V. fortgesetzt. Es wurden folgende Preise erzielt: 1. Weingut der Landwirtschaftskammer Eltville: 5 Halbstück 1928er durchschnittlich 428 Mk.; 7 Halbstück 1929er durchschnittlich 848 Mk. Gesamterlös 8080 Mk. — 2. Weingut W. E. G. G. Ermersheimer, Eltville: 2 Halbstück 1928er 420 und 430 Mk., 1 Viertelstück 220 Mk., durchschn. das Halbstück 428 Mk. 3 Halbstück 1929er durchschnittlich 576 Mk. Gesamterlös 2800 Mk. — 3. Weingut Rentmeister Josef Koegler Erben, Eltville (Hof Bechtermünz): 3 Halbstück 1928er durchschnittlich 433 Mk.; 5 Halbstück 1929er durchschnittlich 892 Mk. — 4. Pfarrrgut Eltville: 2 Halbstück 1929er 550 und 700 Mk. 3 Viertelstück 480, 670, 850 Mk., durchschnittlich 928 Mk. — 5. Weingut Stadtbaurmeister C. Belz, Eltville: 5 Halbstück 1929er

durchschnittlich 658 Mk. 5 Halbstück 1929er blieben ohne Zuschlag. — 6. Kommerzienrat Dr. H. Brodhues'sche Weingutsverwaltung, Niederwalluf: 7 Halbstück 1928er durchschnittlich 495 Mk.; 10 Halbstück 1929er durchschnittlich 760 Mk. Gesamterlös 11070 Mk. Der gesamte Erlös des heutigen Tages stellt sich auf 94250 Mk. — An den bisherigen elf Versteigerungstagen wurden insgesamt 629 210 Mk. erzielt.

Zwölfter Tag!

× **Erbach, 22. Mai.** Administration Schloß Reinhartshausen: Es wurden ausbezogen 100 Nummern 1928er und 1929er Weine. Der Verlauf war besonders beim Ausgebot der 1929er Gewächse flott und der Absatz leicht bei hohen Bewertungen. Es kosteten 24 Halbstück 1928er Mk. 440—1600, durchschnittlich Mk. 557 per Halbstück. Die 1929er erbrachten Mk. 640—5500, durchschnittlich das Halbstück Mk. 1156. Gesamterlös für 74 Halb- und 6 Viertelstück Schloß Reinhartshausener 90480 Mk. Der Gesamterlös der bis jetzt an zwölf Tagen durchgeführten Versteigerungen beziffert sich auf 719690 Mk.

* * *

× **Bacharach, 16. Mai.** Die „Erste Steeger Winzer-Vereinigung“ brachte heute hier 45 Nummern 1928er und 1929er Rieslinggewächse, darunter hervorragende Naturweine und Spätlesen, zur Versteigerung. Etwa ein Drittel des Ausgebotes, nämlich 1 Nummer 1928er und 17 Nummern 1929er, wurden mangels ausreichender Gebote zurückgezogen. Es erzielten 21 Halbstück 1929er Steeger 480—900 Mk., Bacharacher 550—580 Mk., 2 Viertelstück Steeger je 270 Mk., im Durchschnitt 560 Mk. das Halbstück, zusammen 12360 Mk.; 1928er 2 Halbstück Steeger 500, 720 Mk., 2 Viertelstück Steeger 220 Mk., Bacharacher 420 Mk., im Durchschnitt 620 Mk. das Halbstück, zusammen 1860 Mk. Gesamtergebnis rund 15000 Mk. ohne Faß.

* **Eltville, 21. Mai.** Die von der Gutsverwaltung zu Hof Grorod im Rheingau heute hier durchgeführte Naturweinversteigerung verlief ungünstig. 1 Halbstück 1928er kostete 350 Mk. Für das Halbstück 1929er wurden 450—530 Mk. geboten, der Zuschlag aber nicht erteilt.

× **Bad Kreuznach, 16. Mai.** In der heute hier abgehaltenen Weinversteigerung der Rudolf Anheuser'schen Weingutsverwaltung und des Weingutes M. Traurich-Delius, beide Bad Kreuznach, wurden von 65 Nummern Faß- und Flaschenweinen 12 Nummern nicht zugeschlagen. Begehrt waren vor allem die 1929er Weine, während die anderen Jahrgänge zurückstanden. Das Weingut M. Traurich-Delius brachte 15 Nummern Faßweine zum Ausgebot und Zuschlag. Es brachten 11 Halbstück 1929er (natur) 550—1020 Mk., 4 Viertelstück (natur) 490—600 Mk., im Durchschnitt 840 Mk. das Halbstück. — Die Rud. Anheuser'sche Weingutsverwaltung zog 400 Flaschen 1928er, 800 Flaschen 1928er natur, 1000 Flaschen 1921er, 3 Halbstück 1929er und 1 Halbstück 1929er natur zurück. Bezahlt wurden für 12

Der Unterausschuß für Schädlingsbekämpfung des Deutschen Weinbauverbandes empfiehlt seit Jahren



Spritzmittel gegen Peronospora, Heu- u. Sauerwurm

Nosprasit

zum Stäuben oder Spritzen (ohne Kalkzusatz)

Gralit Stäubemittel gegen Heu- und Sauerwurm

Nosperit Stäube- und Spritzmittel gegen Peronospora ohne Kalkzusatz

„Bayer-Meister-Lucius“

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Verkaufsabteilung für Pflanzenschutz / Leverkusen a. Rh.

Schreib-Maschinen!

Verkauft & repariert

Wiesbaden

Müller
Bertramstraße 15
Tel. 485

Wein-Etiketten
liefert die Druckerlei der „Rheingauer Weinzeitung.“

Hydraulische Wein- und Obstpressen

Merrem & Knöfgen, G. m. b. H. Wülfrath (Düsseldorf)

einmaliger, beschleunigter und flüssiger Saft
für Faß- und Korbwein
oder bei Mangelung Saftabzug nach Erdpressen
Schnaubeipressen
Trauben-, Obst- und Beerenmühlen
empfehlen die Spezialfabrik

Halbstück 1929er im Durchschnitt 510 Mk., 34 Halbstück 1929er im Durchschnitt 1145 Mk., 1600 Flaschen 1928er je 1.00—1.60. Gesamterlös 48480 Mk. — Gesamtergebnis beider Ausgebote rund 60000 Mk.

× **Leutesdorf a. Rh., 16. Mai.** Bei dem hier von den Vereinigten Winzern von Leutesdorf veranstalteten Weinmarkt gelangten 50 Fuder Leutesdorfer Weine der Jahrgänge 1926 bis 1929 zum Angebot. Verkauft wurden etwa 25 bis 30 Fuder zu Preisen von 700—800 Mk., im Durchschnitt zu 750 Mk. das Fuder.

× **Trier, 21. Mai.** Die Weinhard'sche Gutsverwaltung, Berncastel-Cues, brachte heute in Trier 32 Nummern 1927er, 1928er und 1929er zur Versteigerung. Es brachte das Fuder 1927er durchschnittlich 2105 Mk.; 1928er durchschnittlich 1475 Mk.; 1929er 2440 Mk. Gesamterlös 26500 Mk.

× **Ungstein (Saardt), 15. Mai.** Einen glänzenden Verlauf nahm die Weinversteigerung des Ungsteiner Winzervereins. Es gelangten nur 1929er Weine zum Angebot. Es wurden 1000 bis 2050 Mk. je 1000 Liter bezahlt.

Beilagen: Hinweis

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Verlagshandlung von **Paul Pary** in Berlin, betr. **Weinbaulexikon für Winzer, Weinhändler, Käufer und Gastwirte**, herausgegeben von **Karl Müller** in Freiburg i. B. bei, den wir gefl. Beachtung empfehlen.

Die Geschäftsstelle der „Rheingauer Weinzeitung“

Schriftleitung: **Otto Etienne**, Destrach am Rhein

Inferate finden in der „Rheingauer Weinzeitung“ weiteste Verbreitung!

Umpressen

von alten **Herrn-** und **Damenhüten** nach den neuesten Modellen; ferner **Reinigen** und **Färben** bei billigster Berechnung.

R. Franke,
Wiesbaden, Jahnstrasse 44.

Handarbeiten!

Neuheiten in **Gitterflausch,**
Pullover, Kinderkleider.
Anleitung zum selbstarbeiten.

Maria Zipprich, Wiesbaden

Telef. 27409. Wilhelmstr. 60, Ecke Taunusstr.

Vorläufige Anzeige!

Montag, den 25. Juni 1930, versteigern wir
45 Halbstück
1929er Kiedricher Naturweine.
 Näheres später!
Winzer-Verein E. G.
 zu Kiedrich i. Rhg.

Vorläufige Anzeige!

Montag, den 30. Juni 1930, versteigern wir
 zu Eltville im „Saalbau Höltingen“
ca. 50 Halbstück 1928er und
1929er Naturweine
 aus den Gemarkungen Geisenheim, Johannisberg,
 Winkel, Mittelheim, Destrach, Hallgarten
 und Kiedrich.
 Näheres später!
Verband Rheingauer Weinversteigerer
 J. A.: Claudy, Vorsitzender.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.
 Mittwoch, den 4. Juni 1930, nachmittags 1½
 Uhr im eigenen Kelterhause, versteigert der
Verein Vereinigte Weingutsbesitzer
 E. G. m. u. H.
 zu Hallgarten im Rheingau
53 Halbstück 1929er Hallgartener
Naturweine
 aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Hall-
 garten. Besonders wird bemerkt, daß mehrere Spitzen-
 weine (Spätlesen) mit Mostgewichten von 100–110
 Grad nach Dachsle sich darunter befinden.
Probetage im eigenen Kelterhause:
 für die Herren Kommissionäre am Donnerstag, den
 15. Mai, allgemeine am Donnerstag, den 22. Mai,
 sowie am Vormittag des Versteigerungstages bis 12 Uhr.

Naturwein-Versteigerungen

zu Hallgarten im Rheingau.
 An zwei Tagen, Donnerstag, den 5. und
 Dienstag, den 17. Juni, jeweils mittags um 1½
 Uhr im eigenen Kelterhause, versteigert die
Winzer-Genossenschaft E. G.
 zu Hallgarten i. Rhg.
122 Halbstück 1929er Hallgartener
Naturweine,

größtenteils Rieslinggewächse und erzielt in den besten
 und besseren Lagen der Gemarkung Hallgarten.
Probetage im Kelterhause
 für die Herren Kommissionäre 15. und 20. Mai; all-
 gemeine am 20. und 27. Mai und 12. Juni, sowie
 an den Vormittagen der Versteigerungstage.

Naturwein-Versteigerung

zu Rauenthal im Rheingau.
 Mittwoch, den 11. Juni 1930, mittags 2 Uhr
 in der „Winzerhalle“ zu Rauenthal, versteigert der
Rauenthaler Winzerverein
 E. G.
57 Halbstück und 10 Viertelfstück
1929er Rauenthaler Naturweine,
 vornehmlich Rieslinggewächse und erzielt in den besseren
 und besten Lagen der Gemarkung Rauenthal.
Probetage in der „Winzerhalle“ zu Rauenthal
 für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 20.
 Mai; allgemeine am Mittwoch, den 4. Juni, sowie
 am Versteigerungstage vormittags.
 Ständiger Kleinbahn-Verkehr Eltville—Rauenthal.

Naturwein-Versteigerung

zu Neudorf im Rheingau.
 Donnerstag, den 12. Juni 1930, mittags 1½
 Uhr, versteigert der
Neudorfer Winzerverein E. G.
 in seinem „Winzerhause“
34 Halbstück und 3 Viertelfstück 1929er
Neudorfer Naturweine,
 vornehmlich Rieslinggewächse und erzielt in den besseren
 und besten Lagen von Neudorf und Rauenthal.
Probetage: für die Herren Kommissionäre am
 Montag, den 19. Mai; allgemeine Probe am Frei-
 tag, den 30. Mai, sowie am Vormittag des Verstei-
 gerungstages.
 Ständiger Bahn-Verkehr zwischen Eltville und Neudorf.

Wein-Versteigerung

der
Ersten Vereinigung Bacharacher und
Steeger Weingutsbesitzer
 von
5 Halbstück und 700 Flaschen 1927er,
6 Halbstück 1928er und 31 Halbstück
und 3 Viertelfstück 1929er
 feinen Rieslingweinen, darunter Naturweine,
 aus den besten Lagen der Gemarkungen Bacharach
 und Steeg zu
Bacharach am Rhein
 am Mittwoch, den 11. Juni 1930, nachmittags
 1½ Uhr im Hotel zum „Gelben Hof.“
Probetage: für die Herren Kommissionäre am
 Mittwoch, den 14. Mai; allgemeine am Mon-
 tag, den 2. Juni und am Versteigerungstage
 vorm. im „Gelben Hof“ zu Bacharach a. Rh.
 Der Vorstand: Carstensen.

Naturwein-Versteigerung

zu Destrach im Rheingau.
 Am Montag, den 18. Juni 1930, mittags 1.30
 Uhr, im Saale des „Hotel Schwan“, versteigern
die Erste Vereinigung und
Vereinigung Weingutsbesitzer Destrachs
3 Halbstück 1928er und
41 Halb- und 1 Viertelfstück 1929er
Naturweine
 aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen
 Destrach, Winkel, Mittelheim und Hallgarten.
Probetage im „Hotel Schwan“: Samstag, den
 24. Mai, für die Herren Kommissionäre; all-
 gemeine Probetage: Donnerstag, den 5. Juni, so-
 wie am Versteigerungstage bis 12 Uhr. Brief-
 adresse: Franz Kühn, Destrach, Telefon 244.

Rauenthaler Naturweinversteigerung

zu Eltville im Rheingau.
 Mittwoch, den 18. Juni 1930, nachmittags
 2 Uhr, im „Saalbau Höltingen“, gegenüber der
 Bahnstation, versteigern die
Vereinigten Weingutsbesitzer zu Rauenthal
35 Halb- und 13 Viertelfstück 1929er
Rauenthaler Naturweine.
 Die Weine entstammen größtenteils aus den besten
 Lagen in Privatbesitz befindlicher Güter der Gemarkung
 Rauenthal und befinden sich darunter hochfeine Auslesen.
Probetage im „Rheingauer Hof“ zu Rau-
enthal für die Herren Kommissionäre am Dienstag,
 den 20. Mai; allgemeine am Mittwoch, den
 11. Juni, sowie am Versteigerungstage ab vormittags
 10 Uhr im „Saalbau Höltingen“ zu Eltville.
 Brief-Adresse: Anton Albus, Rauenthal i. Rhg.
 Telefon Amt Eltville Nr. 401.
 Ständiger Kleinbahn-Verkehr Eltville—Rauenthal.

Naturwein-Versteigerungen

zu Hallgarten im Rheingau.
 An zwei Tagen, Dienstag, den 24. und Frei-
 tag, den 27. Juni ds. Js., jeweils mittags um 1½
 Uhr, versteigern wir in unserem „Winzerhause“
118 Halbstück 1929er
Hallgartener Naturweine.
 Die Weine, größtenteils Rieslinggewächse, ent-
 stammen besseren und besten Lagen unserer Gemarkung.
Probetage für die Herren Kommissionäre am
 Dienstag, den 20. Mai; allgemeine am Dienstag,
 den 27. Mai und Donnerstag, den 12. Juni, sowie
 jeweils an den Versteigerungstagen vormittags im
 „Winzerhaus“.
Hallgartener Winzerverein E. G.
Dampfschiff-Sabreplan
 ab 1. April 1930:
 Ab Destrach nach Rüdesheim 12¹⁵ 15⁰⁹ *
 Ab Destrach nach Mainz 15⁵⁹ 17⁰⁹ * 17³⁰
 * Sonntags
 Die Agentur.

Naturwein-Versteigerung

in Bad Kreuznach
 von Weingut
Jean Schneider, Siefersheim
 (Telefon Amt Wöllstein 43 u. Amt Kreuznach 1340).
 Am Dienstag, den 10. Juni 1930, nachm. 1 Uhr,
 im Städt. Saalbau zu Bad Kreuznach, Mühlenstr.
 Zur Versteigerung kommen:
45 Halbstück 1929er
 Naturweine eigenen Wachstums, aus den besseren
 und besten Lagen meiner Weinberge in Siefers-
 heim, Ebernburg, Altenbamberg und Schloß Bodel-
 heim, worunter feine Riesling, Auslesen und Spät-
 lesen. **Probetage** für die Herren Kommissionäre:
 Am Mittwoch, den 28. Mai in Kreuznach in meinem
 Hause Hindenburgstr. 4. **Allgemeine Probetage:**
 Am Mittwoch, den 4. Juni in meinem Hause, Hin-
 denburgstr. 4, Bad Kreuznach, sowie am Verstei-
 gerungstage im Versteigerungslokale, Städt. Saal-
 bau, von 10 Uhr ab. Proben stehen auch jeder-
 zeit nach vorheriger rechtzeitiger Anmeldung in
 meinem Hause Bad Kreuznach, Hindenburgstr. 4
 offen.

Naturwein-Versteigerung

zu Lorchhausen im Rheingau.
 Donnerstag, den 26. Juni 1930, mittags 1½
 Uhr im „Hotel Rebstock“ zu Lorchhausen, bringt
 der Unterzeichnete
50 Arn. 1929er Lorchhäuser Naturweine,
 erzielt in den besseren und besten Lagen von Lorch-
 hausen und Lorch zur Versteigerung.
Probetage im „Hotel Rebstock“ für die Herren
 Kommissionäre am Mittwoch, den 28. Mai; all-
 gemeine am Dienstag, den 15. Juni, sowie am
 Versteigerungstage vormittags im Versteigerungslokale.
Lorchhäuser Winzer-Verein
 E. G. m. u. H.

Wein-Versteigerung

zu Bacharach am Rhein.
 Freitag, den 27. Juni 1930, mittags 1½
 Uhr, im „Gelben Hof“ zu Bacharach a. Rh.,
 versteigern die
Vereinigten Winzer von Steeg
45 Arn. 1929er
Steeger Rieslingweine,
 erzielt in den besten Lagen der Gemarkungen
 Steeg und Bacharach.
Probetage: im „Gelben Hof“ zu Bacharach für
 die Herren Kommissionäre am Freitag, den 6.
 Juni; allgemeine am Mittwoch, den 18. Juni,
 vormittags von 9 Uhr ab, sowie am Vormittag
 des Versteigerungstages im Versteigerungslokale.
 Brief-Adresse: Adolf Praß, Steeg bei Bacharach,
 Haus Nr. 130.

Wein-Versteigerung

zu Caub am Rhein.
 Mittwoch, den 2. Juli mittags um 1 Uhr, ver-
 steigern wir im Saale zur „Stadt Mannheim“
89 Halbstück 1925er, 1926er, 1927er,
1928er u. 1929er Cauber Weine
 sowie eine größere Anzahl
1921er Cauber Flaschenweine,
 vornehmlich Rieslinggewächse aus den besseren und
 besten Lagen der Gemarkung Caub a. Rhein.
Probetage zu Caub am Rhein in der „Stadt
 Mannheim“: für die Herren Kommissionäre am Mitt-
 woch, den 28. Mai; allgemeine Probetage Freitag,
 den 13. Juni, sowie Vormittags vor der Versteigerung.
Vereinigung Cauber Weingutsbesitzer
 Telefon Nr. 1.

Kurt Tiemer, Eltville

Kiliansring 1, gegenüber v. Math. Müller Sekellerei
 Fernsprecher Nr. 348
 liefert preiswert sämtl.
 Kellerei-Maschinen, sowie Kellerei-
 bedarfs- und Weinbau-Artikel
 Niederlage
 der Gei. Werke E. m. b. H., Kreuznach.

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 1.50 pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 1.50 in Deutschland, M. 2.— im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. S. W. Bieroth
Wirtschaftspolitik: Dr. S. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. — Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Kellame M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 30.—
Anzeigen-Aannahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Nr. 21.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 25. Mai 1930.

28. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Rheingauer Weinbau.

Der außerordentlich harte Winter 1928-29 richtete auch im Rheingauer Weinbaugbiet, wie im Verwaltungsbericht des Kreisausschusses des Rheingautreises für 1929 ausgeführt wird, zusammen mit dem vorausgegangenen Herbstfroßt im Oktober 1928 nennenswerten Frostschaden an. Besonders hart wurden ältere Weinberge betroffen, so daß schon gleich im Herbst eine nicht unerhebliche Zahl von Weinbergen ausgehauen werden mußte. Ob es in den Fällen, wo man es für richtig hielt, von dem sofortigen Aushauen abzuweichen, gelingen wird, die entstandenen Frostlücken durch Verlegen und Nachpflanzen zu heilen, muß abgewartet werden. Jedenfalls muß auch in diesen Fällen mit einem mehrere Jahre dauernden Mengenausfall gerechnet werden. Besonders hart betroffen wurden die Gemarkungen Lorchhausen und Lorch. Für diese beiden Gemeinden wurde eine staatliche Hilfsaktion eingeleitet und der Unterstüßungsbeitrag auf 10700 M. festgesetzt. An diesem Betrag beteiligte sich der Kreis mit einem Drittel in Höhe von 3567 M. Die Winterfeuchtigkeit war sehr gering, das sehr spät einsetzende Frühjahr durch große Trockenheit und übernormale Wärme gekennzeichnet. Dadurch wurde die gegenüber normalen Jahren um volle 4 Wochen zurückgebliebene Vegetation dem normalen Stand nahegebracht. Anormale Hitze und Trockenheit, letztere nur unterbrochen von heftigeren Gewitterregen in den Monaten Juni und Juli, blieben auch das Merkmal der Sommermonate. Das Auftreten der Rebschädlinge war entsprechend der für den Weinbau günstigen Witterung minimal. Nur der Sauerwurm trat in einzelnen Lagen etwas stärker auf. Auch die Herbstmonate waren der Entwicklung der Reben günstig. Die Qualität des 1929ers ist mit gut bis sehr gut zu bezeichnen. Das durch Frost stark geschmälernte Herbstergebnis war im allgemeinen zufriedenstellend. Die Größe des gesamten Weinberggeländes beträgt 2480,05 (2488,25) Hektar, hiervon stehen im Ertrag 2062,25 (2069) ha. Davon sind bepflanzt mit weißen Trauben 1958,60 (2031,35) ha und zwar mit Riesling 1109,60 (1121,35), Orleans 5,50 (5,50), Destrerischer 635,80 (673,80), Kleinberger 6,95 (12,95), gemischte Trauben 202,75 (217,75) ha; mit roten Trauben 36,65 (37,65) ha und zwar mit Klebrot 33,65 (33,65), Frühburgunder 3 (4) ha. Auf der gesamten Weinbergsfläche wurden geerntet 50647,70 (48613,50) Hektoliter und zwar Weißwein: Riesling 25845,48 (25825,54) Orleans 57 (42), Destrerischer 18885,38 (17259,37), Kleinberger 113 (150,20), gemischte Trauben 5252,34 (5000,19) insgesamt 50153,20 (48277,30) hl; Rotwein: Klebrot 403,50 (269,20), Frühburgunder 91 (67), insgesamt 494,50 (336,20) hl. Das Weingeschäft, das schon im vorausgegangenen Jahre wenig günstig war, wies in der Berichtszeit eine geradezu katastrophale Lage auf. Wenn es überhaupt gelang, kleinere Posten abzusetzen, so ge-

schah es zu Spottpreisen, die weit hinter den Herstellungskosten zurückblieben. Ganz besonders gering wurden die 1928er Weine bewertet. An eine Deckung der Betriebskosten ist unter diesen Preisverhältnissen — auch bei guten Ernten — nicht zu denken. Zum Schluß des Berichtsjahres hatte sich die Lage noch weiter verschärft. Die Weine fanden auch zu Spottpreisen keine Abnehmer. Bei Fortdauer der gegenwärtigen Situationen muß leider mit dem Zusammenbruch vieler Betriebe gerechnet werden. Zur Anlage von Rebschnittgärten erhielten die Gemeinden Ahmannshausen und Hallgarten Kreisbeihilfen. Die im Jahre 1924 ausgegebenen Erntebürgungs- und Saatgut-Wechseldiskontkredite konnten noch nicht restlos hereingebracht werden. Von der ursprünglich ausgegebenen Kreditsumme in Höhe 182495 M. stehen noch 24300 (62200) M. aus. Die Kreditaktionen waren nicht etwa staatsseitig gestützt, vielmehr handelte es sich um Kredite, die von der Nass. Landesbank aufgenommen werden mußten. Um dieser Wechselschuld des Kreises zu genügen, ist die Verwaltung daher gezwungen, die Hereinbringung der Reste zu betreiben. Ausfälle auf den ordentlichen Haushalt des Kreises zu übernehmen, kann nicht verantwortet werden.

Prämiiierung von Weinen.

Die Landwirtschaftskammern für die Rheinprovinz und den Regierungsbezirk Wiesbaden veranstalten auch in diesem Jahre mit Unterstützung des Propagandaverbandes preußischer Weinbaugbiete und des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen eine allgemeine Prämiiierung von Weinen aller Jahrgänge aus den preußischen Weinbaugbieten. Für den Wettbewerb und die Prämiiierung sind die bisherigen Bedingungen maßgebend, die in einigen Punkten noch eine Ergänzung erfahren haben. Die Anmeldung der Weine muß auf vorgeschriebenen Anmeldebogen erfolgen. Sie muß spätestens bis zum 10. Juli ds. Js. bei der Landwirtschaftskammer in Bonn, Endenicher Allee 60, erfolgt sein. Nach diesem Zeitpunkte werden Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt. Die Bedingungen für die Prämiiierung und die Anmeldebogen können von der Landwirtschaftskammer in Bonn, Endenicher Allee 60, bezogen werden.



Verschiedenes



× **Kloster Eberbach, 22. Mai.** Die vor wenigen Jahren aus freier Wildbahn in einem geräumigen, den natürlichen Verhältnissen sehr gut angepaßten „Wildzwinger“ in der Domänen-Kellerei Kloster Eberbach eingesetzten Wildschweine haben in diesem Jahre wieder ansehnlichen Familienzuwachs in Gestalt von 11 munteren, gesunden Frischlingen erhalten. Für jeden Naturfreund und Tierliebhaber ist es eine eigene Freude, das lebhaft und drollige Gebahren dieser jungen Tiere, die in ihrem hellbraunen Jugendkleid mit schwarzen Längsstreifen reizend aussehen, zu beobachten. Der jetzt 4jährige Eber hat sich zu

einem recht ansehnlichen Keiler mit Respekt einflößenden Hauern (Gebrech) entwickelt, der sich in seiner Rolle als „Wappentier“, nicht minder aber in der als Stammvater der ganzen Sippe, sichlich recht stolz und unnahbar zu fühlen scheint. Es lohnt sich der Mühe, sich dieses gewiß nicht alltägliche Familienidyll anzusehen, denn nur selten dürfte sich Gelegenheit bieten, diese interessanten, sonst so scheuen Tiere aus nächster Nähe in Ruhe beobachten zu können.

× **Hattenheim, 22. Mai.** Am vergangenen Samstag, feierte der Gärtner Peter Windolf sen. aus Hattenheim sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Firma A. Wilhelmj G. m. b. H., Weingroßhandlung in Hattenheim. Der Leiter der Firma Wilhelmj, Herr Direktor Herrmann, nahm dies zum Anlaß, bei Ueberreichung einer entsprechenden Geldspende und eines Ehrendiploms von der Industrie- und Handelskammer dem Jubilar durch herzliche Worte die Anerkennung der Firma für geleistete treue Dienste und die besten Wünsche für einen segensreichen Lebensabend auszusprechen. In letzter Zeit war es mehreren Arbeitern vergönnt, das Jubiläum einer langjährigen Tätigkeit in genannter Firma zu feiern, ein Zeichen für das zwischen Geschäftsführung und Arbeitnehmern bestehende patriarchalische Verhältnis.

× **Erbach, 22. Mai.** (50 Jahre bei M. M.) 50 Jahre steht jetzt der Arbeiter Ignaz Justus von hier in den Diensten der Sektellerei Matheus Müller in Eltville. Der treue Arbeiter wurde von der Firma mit einem größeren Geldgeschenk bedacht, weiter erhält er eine lebenslängliche Pension. Auch die Beamten und Mitarbeiter ehrten ihn durch ein Geldgeschenk.

Gerichtliches

* **Wörstadt, 22. Mai.** Vor dem hiesigen Gericht hatte sich der Weinhändler Philipp K. aus Wallertheim zu verantworten, da ihm vorgeworfen wurde, 20000 Liter Wein gefälscht zu haben. Man kam auf den Verdacht der Weinfälschung deshalb, weil sich nicht erklären ließ, wieso der Weinhändler in den Besitz eines so riesigen Weinlagers gelangt sein sollte. Der Verdacht der Weinfälschung wurde noch dadurch verstärkt, daß der Angeklagte schon mehrmals wegen Vergehens gegen das Weingesetz sich zu verantworten hatte. Im Verlauf der Untersuchung stellte es sich heraus, daß die 20000 Liter 1928er Wein dadurch zustande gekommen sind, daß Traubenwein und Obstwein miteinander vermischt wurden und dadurch der Angeklagte die geringe Menge von Traubenwein bis auf den Bestand von 20000 Liter strecken konnte. Das Gericht überführte den Weinhändler, zog die 20000 Liter ein und verurteilte ihn noch zu einer Geldstrafe von 1000 Mark.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. a. M.

Trinkt deutschen Wein!

Inserieren Sie in der **Rheing. Weinzeitung.**

Weinversteigerung Schloß Johannisberg 14. Juni, 14 Uhr.

Unvorhergesehene Hindernisse zwingen zu einer abermaligen Verschiebung unserer Weinversteigerung. Neuer Termin **am 14. Juni, 14 Uhr** im VersteigerungsSaale zu Schloß Johannisberg.

Domänen-Rentamt Schloß Johannisberg.

Naturwein-Versteigerung des Weingut August Anheuser

Brüdes 53 Bad Kreuznach Telefon 109

Mittwoch, den 4. Juni 1930, mittags 1 Uhr im großen Saale des Evangel. Gemeindehauses, Roßstraße 11, Bad Kreuznach, gelangen zum Aus-gebot:

50/2 und 1/4 Stück 1929er und
1600 Flaschen 1921er

aus den besseren und besten Lagen der Gemar-
kungen Kreuznach, Winzenheim, Niederhausen,
Waldbödelheim und Schloß-Bödelheim.

Die Proben stehen auf im Kellereigebäude
Brüdes 53, Bad Kreuznach, von morgens 9 Uhr
bis nachmittags 5 Uhr: für alle Interessenten am
5. und 19. Mai 1930, außerdem am 4. Juni 1930
von morgens 9 Uhr ab im Versteigerungsloftale.

● Schädlingsbekämpfungsmittel

●●● im Wein- und Obstbau
Nosprasen, Nosprasil, Nosperal, Nosperit.

Mittel für Obst- und Gartenbau
Desinfektionsmittel, Ungeziefervertilgungsmittel
sowie sämtl. Düngemittel liefern prompt

Franz Haniel & Co., G.m.b.H.

Zweigniederlassung Mainz
Telefon 1547. Telefon 437.

Kaufe

alte Holzfiguren, alte Bilder,
Madonnen, altes Zinn, alte
Waffen, alte Geigen und
Briefmarken gegen sofortige
Kasse.

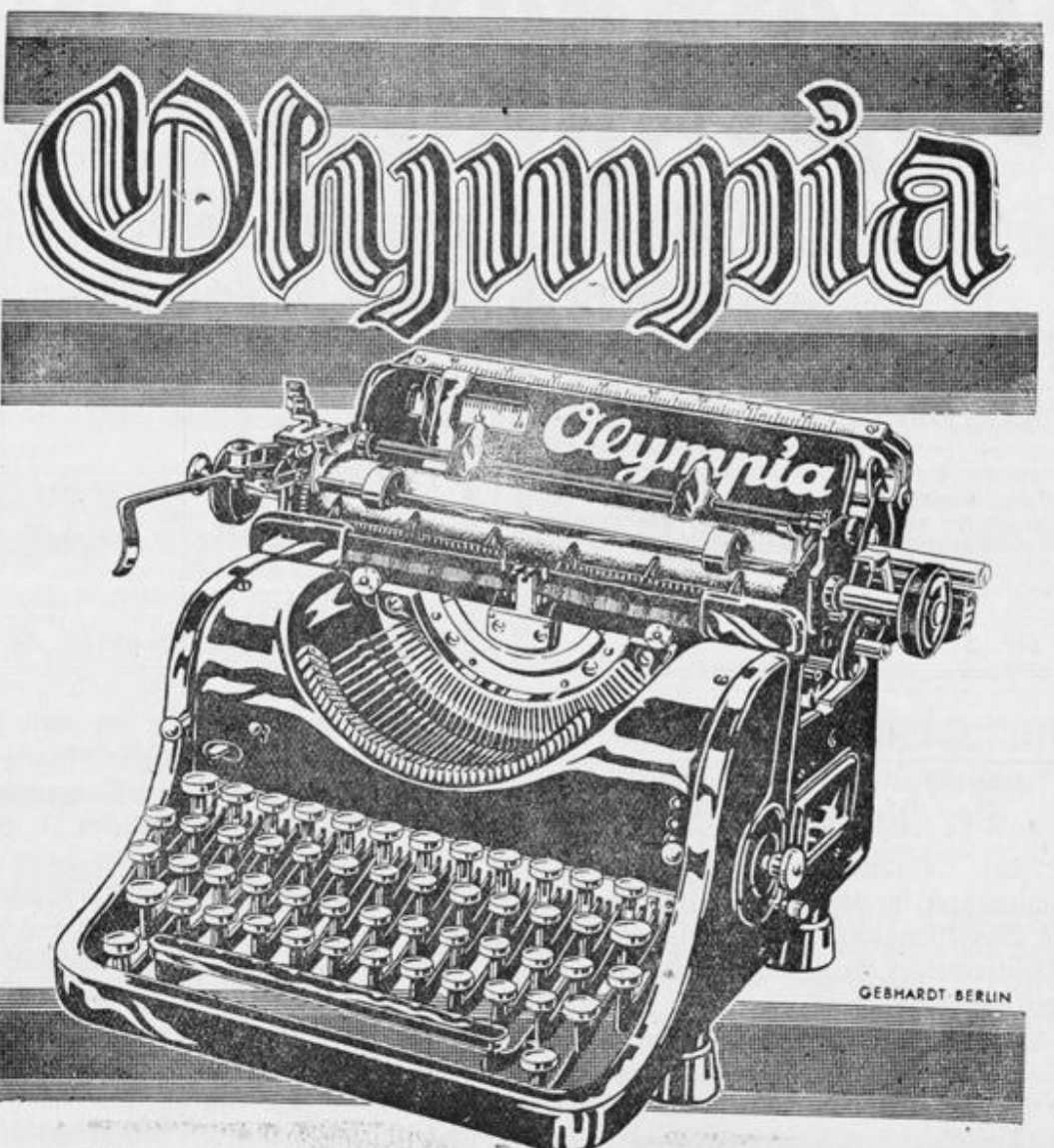
Zimmermann / Wiesbaden

Wagemannstr. 22. Telefon: 23059.

Alle Vereins- und Familiendruckfachen

wie Programme, Lieder, Eintritts-
karten, Karten zur Verlobung und
Bermählung, Dankfagungs- und Ein-
ladungskarten usw. stellt sauber,
schnell und preiswert her, die

Druckerei der Rheingauer Weinzeitung
Deffrich i. Rhg.



Olympia-Korrespondenz-Schreibmaschine
Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«

EUROPA SCHREIBMASCHINEN A.G.

FRANKFURT a.M.

Friedensstraße 2

Fernsprecher: Hansa 27326

BÜROS:

BERLIN 24, Friedrichstr. 110-112 (Haus der Technik); BRESLAU, Kaiser-
Wilhelm-Str. 88-90; DORTMUND, Südwall 29; DRESDEN, Neustädter Markt 11;
DUSSELDORF, Wilhelmplatz 12; ERFURT, Mainzerhofplatz 13; FRANKFURT
a.M., Friedensstraße 2; HAMBURG, Kaiser-Wilhelm-Str. 25-31; HANNOVER,
Am Schiffgraben 15; KÖLN, Weißenburgstr. 78 (Ecke Reichenspergerplatz);
LEIPZIG, Nicolaistraße 10, II; MAGDEBURG, Otto von Guericke-Straße 11;
MANNHEIM, Q 7, 23; MÜNCHEN, Kaufinger Straße 3 (Roman Mayrhaus);
NÜRNBERG, Lorenzer Platz 12, III; STÜTTGART, Tübinger Straße 3.

Verlangen Sie von unserm nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters.



Zu beziehen durch den Verlag dieser Zeitung.

Steuerbüro Ph. Mohr, Eltville-Rh.
Schwalbacherstr. 36 Telefon 103

empfehlen sich zur Bearbeitung aller Steuer-
angelegenheit wie:

Erklärungen, Einsprüche, Bilanzen etc.

Ferner: Anfertigung von Kauf-, Tausch-
Auswärtensentwürfen u. sonstigen Verträgen,
Testamentsentwürfen, sowie Schriftföhen aller
Art. — Nachlaßregulierungen, Abhaltung von
Versteigerungen etc.

Langjähr. Praxis

la. Referenzen

Mäßige Preise

C. F. Spiess & Sohn, Kleinkarlbach, Rheinpfalz Schädlingsbekämpfung und Pflanzenschutz

Arsen-Spritzmittel Spiess

Das moderne Wurmbekämpfungsmittel. - Einfache Anwendung. - Ohne Kalkzusatz. - Lange und
sichere Wirkung. - Keine Verbrennungen. - Empfohlen vom Unterausschuss für Schädlings-
kämpfung des Deutschen Weinbauverbandes.

Arsen-Verstäubungsmittel Spiess - Kupfer-Verstäubungsmittel Spiess

Empfohlen vom Unterausschuss für Schädlingsbekämpfung des Deutschen Weinbauverbandes.

Kupfer-Arsen-Verstäubungsmittel Spiess - Schwefelkalkbrühe Spiess 20° Bé

Eine stets gleichmässige Zusammensetzung unserer Präparate wird garantiert und regelmässig überprüft.

Carl Jacobs, Mainz
Ältestes Spezialhaus Deutschlands.



Beste und billigste Bezugsquelle aller
Kellerei-Maschinen
u. Kellerei-Artikel
für Weinbau, Weinhandel
Spirituosen und Sektkellereien.

Telefon Nr. 184. Gegründet 1865. Breidenbacherstrasse 8
Zuckercoleur-Brennerei Flaschenkapseln
Flaschenlackfabrik, Universalabkitt, Fassalg.

Winzer!
werbet Mitglieder für den
Rheingauer Weinbau-Verein.

Sparen Sie

sich allen Merger und Verdruss, alle Auseinander-
setzungen mit der Bahn, mit Ihrem Kunden oder
mit sonstigen Transportanstalten, indem Sie Ihre
Versendungen und Bezüge gegen alle Transport-
gefahren, wie Diebstahl, Bruch und Beschädigung
oder Verlust **versichern**

bei der
General-Agentur

Jacob Burg
Elftville.

1a Referenzen, prompteste Schadensregulierungen!
Fernsprecher Nr. 2 Amt Elftville.

Weinpumpen
für Hand- u. Kraftbetrieb

FRANZ

Weinschläuche
gar. säurefest u. bleifrei
mit Zahnhör

FRENAY
MAINZ 108

Greibenstrasse 8

liefert gediegen u. billig Gegründet 1869. (3)

Hochfrequenz-Strahl-Apparat
„Frequenta“!

Wer diesen Apparat von der
Velmag G. m. b. H. Leipzig
O 27, Melscher-Str. 7 erwarb,
oder erwerben will, wird ver-
trauensvoll um seine Adresse
gebeten unter Chiffre **Nr. 3089**
an die Geschäftsst. dies. Ztg.



Werkstätte
für feine
Dekorationen u. Polstermöbel
Übernahme kompl. Innen-Einrichtungen
Sonderanfertigung
nach eigenen und gegebenen Entwürfen

R. Möbus

Tapezier-Dekorateur-Meister
Nerostrasse 25 Wiesbaden Tel. 26286

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe und rascher Räumung meines
Ladens verkaufe ich alle noch vorhandene Ware, wie:

Kachelöfen, eis. Öfen, Herde, Gasherde
sowie Wand- und Bodenplatten

alles neue Sachen, **weit unter dem Selbstkosten-**
preis. Es ist jedem Gelegenheit geboten, sich für
wenig Geld Gutes und Schönes zu sichern.

Kachelofenbau und Plattengeschäft

Bismarckring 9 C. Ehnes Tel. 26075
Wiesbaden



**Schirm-
Krone**

Wiesbaden
Kirchgasse 49 u. 17

Rebscheren

Reparaturen an Reb-
scheren werden prompt
ausgeführt.
Neue Rebscheren stets
vorhanden, bei

Jakob Kempnich
Schlosserei
Hollgarten i. Rhg.
Mainzerstrasse 236.

Kaufe

1 Stück Wein
bei Abnahme eines
1a. Marten-Pianos
Mainz,
St. Cäcilienhaus.

Kaufen Sie kein
● ● Piano
ohne sich mein großes La-
ger anzusehen und geprüft
zu haben. Neue Pianos
von 975 Mk. an. Kl. An-
zahlung und 50 Mk. Raten

● Wlth. Müller
nahezu 100 Jahre Klavier-Bau
Mainz, Münsterstr. 3
Kgl. Span. Hoflieferant.

Flaschengestelle
Flaschenschränke



Johann Schultheis
Geisenheim a. Rh.

Katalonische Korkstopfen
Wormser Korkwaren-Industrie,
Horch & Co., G. m. b. H., Worms a. Rh.

Petebe-Grün
Petebe-Gelb

sind unsere bewährten Bestäub-
ungsmittel zur Bekämpfung von
Peronospora,
Oidium, (Schimmelpilz)
Heu- u. Sauerwurm.

Dr. Jacob,
Chemische Fabrik G. m. b. H.,
Kreuznach.

Verkauf und Lager: **Heinr. Herke, Oestrich.**

Das Geld
des Kreises dem Kreise!

Mitglieder und Geschäftsfreunde der
Rheingauer Volksbank

e. G. m. b. H.

GEISENHEIM

(gegr. 1862 als Vorschuss- und Creditverein)

bringt alle Eure Ersparnisse und sonstigen Gelder zu
unserem altbewährten Credit-Institut, das Eure
Interessen stets wahrnimmt. Ihr habt dann die Ge-
wissheit, dass alle Gelder auch nur wieder zum Nutzen
und Vorteil der Rheingauer Bevölkerung Ver-
wendung finden.

Hohe Verzinsung!

An Dividenden verteilt wir pro 1929: **10 Prozent.**

Filialen in Rüdesheim, Oestrich und Assmannshausen,
Geschäftsstellen in Hallgarten, Johannisberg, Presberg und Aulhausen.

Ältestes Credit-Institut des Rheingaukreises.

Fahrplan der Zahnradbahn.

Gültig vom 13. April bis 19. Oktober 1929.

Zug Nr.	Rüdes- heim ab:	Nieder- wald an:	Bemerkungen	Zug Nr.	Nieder- wald ab:	Rüdes- heim an:
1	8.00	8.14	Bedarfszug, fährt nur vom 16. Mai bis 1. September	2	8.20	8.34
3	8.40	8.54	Bedarfszug, fährt nur vom 12. Mai bis 10. Oktober	4	9.00	9.14
5	9.20	9.34	Bedarfszug	6	9.40	9.54
7	10.00	10.14		8	10.20	10.34
9	10.40	10.54		10	11.00	11.14
11	11.20	11.34		12	11.40	11.54
13	12.00	12.14		14	12.20	12.34
15	12.40	12.54		16	13.00	13.14
17	13.20	13.34		18	13.40	13.54
19	14.00	14.14		20	14.20	14.34
21	14.40	14.54		22	15.00	15.14
23	15.20	15.34		24	15.40	15.54
25	16.00	16.14		26	16.20	16.34
27	16.40	16.54		28	17.00	17.14
29	17.20	17.34	Bedarfszug	30	17.40	17.54
31	18.00	18.14		32	18.20	18.34
33	18.40	18.54	Bedarfszug, fährt nur vom 12. Mai bis 8. September	34	19.00	19.14
35	19.20	19.34	Bedarfszug, fährt nur vom 16. Mai bis 1. September	36	19.40	19.54

Fahrplanänderung vorbehalten. Tägliche Züge alle 40 Minuten. Bei starkem
Verkehr alle 20 Minuten nach Bedarf. Bei Vereinen von mehr als 30 Personen
ist Voranmeldung dringend erwünscht. Die Entfernung vom Zahnradbahnhof auf dem
Niederwald bis zum Nationaldenkmal beträgt 2 Minuten. Bedarfszüge werden
gefahren, wenn 5 Minuten vor Abfahrtszeit 15 Personen Fahrtscheine gelöst haben.

Die Fahrpreise bleiben dieselben wie in den Vorjahren.

Die Betriebsleitung der städtischen Niederwaldbahn.

Rüdesheim a. Rh., im Mai 1930.

Bei Bedarf in Keller und Versand in allen KELLEREI-ARTIKELN hält sich bestens empfohlen:

Erste Mainzer Metallkapselfabrik FRANZ ZAHN / Mainz

Außer Syndikat!

WALLAUSTRASSE 59.

Außer Syndikat!

**Fabrik u. Lager sämtl. Kellereimaschinen u. Kellereiartikel**

Telefon Nr. 704.

Grösstes Geschäft dieser Art.

Telegr.-Adr.: Kapselfabrik.

Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapseln in den feinsten Ausführungen**Abteilung II:** Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Ausführungen u. Qualitäten, garant. durch über 65jähr. prakt. gemachten Erfahrungen, zu reellen und billigsten Preisen.

Bitte um Ihre werten Aufträge. Es kann Sie niemand besser, aber auch niemand billiger bedienen. Die Beweise sind da durch die ständige Vergrößerung meines Betriebes, weil ich vom Weinhandel unterstützt werde. Berücksichtigung der Fabrik und Lager ist meinen verehrten Kunden und Interessenten jeden Tag von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr mittags gestattet.

Naturweinversteigerung.

Am 12. Juni ds. Js., vormittags 11 Uhr, lassen die Brüder Dr. Becker

Weingutsbesitzer in Ludwigshöhe bei Oppenheim, im großen Saal der Liedertafel zu Mainz, Große Bleiche

6 Halbstück 1927er, 15 Halbstück 1 Viertelstück 1928er, 6 Halb. 4 Viertelstück 1929er

Naturweine aus guten und besten Lagen der Gemarkungen Ludwigshöhe und Dienheim bei Oppenheim versteigern. **Probetage** für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 21. Mai. **Allgemeiner Probetag** Freitag, den 6. Juni von 9-2 Uhr, sowie am Tage der Versteigerung jeweils im Saale der „Liedertafel“ Mainz, Große Bleiche.**Naturwein-Versteigerung zu Rüdesheim im Rheingau.**

Dienstag, den 1. Juli 1930, mittags 1 1/2 Uhr im „Hotel Jung“ versteigern die Unterzeichneten

7 Halbstück 1928er u. 25 Halbstück 1929er Rüdesheimer Naturweine,

vornehmlich Riesling-Gewächse und erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkung Rüdesheim.

Probetage im Hause des Herrn Johann Schön, Markt 3, für die Herren Kommissionäre am **Mittwoch, den 28. Mai; allgemeine am Donnerstag, den 26. Juni**, sowie am Versteigerungstage vormittags im Versteigerungslokale (Hotel Jung).

Winger-Verein E. G. m. u. H. Rüdesheim, Johann Schön, Weingutsbesitzer Rüdesheim.

Naturwein-Versteigerung**der Winzer-Genossenschaft**

e. G. m. u. H.

Hochheim a. Main

am **Mittwoch, den 18. Juni 1930**, nachm. 1 1/2 Uhr im Saale des „Kaiserhofs“ zu Hochheim a. Main.

Zum Ausgebot kommen:

44 Halbstück 1929er Naturweine.

Allgemeine Probetage:

am Dienstag, 10. Juni und am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab, im Kaiserhof.

RHEINGAUER

TRINKT IN WIESBADEN NUR DIE NATURREINEN GEWÄCHSE DER HEIMAT IN DER DIREKT AM SCHLOSS-PLATZ GELEGENEN

WEINSTUBE

GROSSE BURGSTRASSE 17

Hugo Brogsitter,**Weinvermittlung WIESBADEN***** Wein-Etiketten ***

liefert die Druckerei der „Rheing. Weinzeitg.“

MONTANER & CO., MAINZ

— GEGR. 1879 —

TELEGRAMM-ADRESSE:

MONTANER MAINZ

TELEFON: Nr. 29



Fabriken in Palamós und Palafrugeli Katalonien (Spanien)

KATALONISCHE Wein- und Champagner - KORKE

(EIGENER HERSTELLUNG)

M. 48

Vertreter für den Rheingau: Richard Podleiska, Winkel. Telefon Amt Gestr. Nr. 247.

● Für die Spritzkampagne! ●

Je besser die Qualitäten, umso grösser und nachhaltiger die Wirkungen!

Wir empfehlen unseren bekannten

Lahn-Marmor-Weiss-Sackkalk

garantiert 95%;

grösste Mahlfeinheit, daher höchste Ausgiebigkeit und Klebkraft, kein Verstopfen der Düsen.

Johann Schaefer, Kalkwerke G. m. b. H. DIEZ a. d. Lahn.

Catoseifen

Sapo Ung. herbar) die unentbehrliche Einreibung gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Verstauchung, Zahmheit, Nervenschmerz hilft bestimmt.

„Cato“ G. E. Thomae, Wiesbaden Dranienstraße 55 Nähe Kaiser-Friedr.-Ring (Kein Laden)

Gänseküthen

Stück 2 Mt., ältere 2.50 bis 3 Mt.

Georg Müller, Langendorf b. Hammelburg.**Winzer!**Der Unterausschuß des Deutschen Weinbauverbandes empfiehlt: gegen Peronospora und Wurm „**Sunguran**“ (Spritzmittel),gegen Heu- und Sauerwurm „**Ureaniagrün**“, das altbewährte Spritzmittel nach Bedarf zur Kupferkalkbrühe zu geben.**„Vinuran“,**

das bewährte Stäubmittel gegen Heu- und Sauerwurm. Vinuran auch gegen Spargelfäfer.

„Nivuran“,

arsenfreies Spritzmittel gegen alle Insekten, besonders Blattläuse, Erdflöhe, Blattläuse und Erdbeerblütenscherer.

„Pulsguran“,

Stäubmittel gegen Erdflöhe und Blattläuse.

Pflanzenschutz Gesellschaft m. b. H., Schweinfurt a. M. Überall durch die ortsansässigen Händler und Genossenschaften zu beziehen.

Vertreter:

Adolf E. Schuth * Mainz

Telefon 310.

Torfmuß

liefert waggonweise, sowie einzelne Ballen frei Verbrauchsstelle

F. Schwalbach, Mainz Weintorstr. 24 Tel. 796**1928er****Naturwein**

0,4 Liter 50 Pfg.

zapft

Phil. Fiedler, Destr. Peterstraße 14**J. ROVIRA & CO**

KORKSTOPFENFABRIKEN



SAN FELIU DE GUIXOLS

MAINZ

GROSSE BLEICHE 63